

Kaleidoskop

Das **Vereinsmagazin** des **Selbsthilfe 91 e.V.**

Präsentation im
Jugendhilfeausschuss

Wohnungsnotfallhilfe -
Erfahrungsaustausch

Personalwechsel im
„Treff am Wind“

Weihnachten in
der „Sparbüchse“



Auf Veränderung zu hoffen, ohne selbst etwas dafür zu tun, ist wie am Bahnhof zu stehen und auf ein Schiff zu warten.



Liebe Leser,

auch im zurückliegenden Jahr, dem 31. seines Bestehens, stand unser Verein nicht wie oben bildlich zitiert am Bahnhof und wartete auf ein Schiff. Neben vielen Herausforderungen war auch ein Anliegen, unseren Beschäftigten und zu Betreuenden diese Einsicht zu vermitteln und sie zur aktiven Mitwirkung zu motivieren. Das geschah und geschieht unter unseren bekannten Schwerpunkten

„Betreuen – Beschäftigen – Bilden“

Umgesetzt wurde das täglich in unseren beiden ESF-Jugendberufshilfeprojekten, in unseren Arbeitsfeldern Hilfen zur Erziehung, Jugendsozialarbeit, Arbeitsgelegenheiten und Beschäftigungsangeboten sowie in der Senioren- und Wohnungslosenarbeit.

Aufwühlend begann das Jahr mit Sparplänen der Stadtverwaltung Chemnitz, die glücklicherweise abgewendet werden konnten. Es folgten der erfolgreich vollzogene Wechsel in unserer Geschäftsführung, Antragstellungen für laufende und künftige Projekte bei der Stadt und bei der Sächsischen Aufbaubank und auch die Entwicklung neuer Angebote bspw. im Bereich der Behindertenarbeit.

Nach der Pandemie konnte auch wieder gefeiert werden, so dass hier auch von solchen Veranstaltungen zu lesen ist.

Auch wenn wir an manchen Stellen immer noch auf mangelndes Verständnis für die Wichtigkeit sozialer Arbeit stoßen, ist dennoch die Kooperation mit anderen eine wichtige Grundlage unserer Tätigkeit. Daher möchten wir uns an dieser Stelle auch bei allen unseren Zuwendern, Förderern, Unterstützern recht herzlich für die Zusammenarbeit, für die Hilfen und für Spenden bedanken. Dank gilt auch allen Nutzern der Angebote des Vereins, die uns die Treue hielten.

Ich wünsche Ihnen auch im Namen des Vorstandes und der Geschäftsführung ein frohes, Weihnachtsfest, einen angenehmen Jahreswechsel und alles Gute, vor allem Gesundheit für 2024.

Gunnar Werwitz
Vorstandsvorsitzender

INHALT

Editorial	2
Begrüßungswort der Geschäftsführung	3
Präsentation im Jugendhilfeausschuss	4
Jugendberufshilfeprojekte neu beantragt.....	4-5
Spiel und Spaß im „Lichtblick“ beim SommerAUSKLANGSfest.....	5
Wohnungsnotfallhilfe - Erfahrungsaustausch am 8. November 2023.....	5
Kalender 2024.....	6-7
Neues aus der Sozialküche.....	8
Personalwechsel in der Begegnungsstätte „Treff am Wind“	8
Ostalgie-Markt im Sozialkaufhaus Hilfscenter „Sparbüchse“	8
Weihnachten in der Sparbüchse - und ringsherum.....	9
Vorstellung als neue Sozialpädagogin & Objektleiterin in der Wetzelmühle	9
Rückblick Wetzelmühle Niederfrohna.....	10
weitere Personalie(n).....	10
Unternehmen mit Herz	11

IMPRESSUM

Herausgeber:

Selbsthilfe 91 e.V.,
Freier Träger der Jugendhilfe
Grenzgraben 69, 09126 Chemnitz
Telefon: 03 71 · 53 34 50
Fax: 03 71 · 51 7176
geschaeftsstelle@selbsthilfe91.de
www.selbsthilfe91.de

Geschäftsführer:

Lars Büttner

Redaktion, Satz, Layout:

Selbsthilfe 91 e. V.,

Zweitweg GmbH

Anzeigen:

Zweitweg GmbH

Verlag & Werbung

Grenzgraben 69, 09126 Chemnitz

Telefon: 03 71 · 5 33 45 21

Fax: 03 71 · 5 33 45 18

zweitweg-verlag@selbsthilfe91.de

Druck:

flyeralarm GmbH

Social Media

Schauen Sie doch mal auf unseren Social Media Kanälen vorbei.

www.facebook.com/Selbsthilfe91eV

www.instagram.com/selbsthilfe91ev

twitter.com/Selbsthilfe91

Begrüßungswort der Geschäftsführung

*Liebe Kolleg*innen und Mitstreiter*innen,*



das Jahr nähert sich mit großen Schritten dem Ende und natürlich möchte ich einen kurzen Rück-/Einblick geben, was aus meiner Sicht gut oder sogar sehr gut war, aber auch, wo wir noch Luft nach oben haben. Ich bitte es, mir nicht zu verübeln, dass ich nicht auf alle unsere Aktivitäten eingehen kann, sondern wirklich nur kurz auf jedes Projekt eingehe, sonst wird das hier ein mehrteiliger Roman.

Beginnen möchte ich mit dem „Treff am Wind“, wo wir in diesem Jahr unsere Frau Wagner in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Hier möchte ich mich noch einmal ganz besonders für die aufopferungsvolle Arbeit der letzten Jahre, unter immer schwierigeren Bedingungen, bedanken. Wir konnten glücklicherweise mit Frau Pleinert, welche keine Unbekannte in unserem Verein ist und in diesem Jahr unsere Verwaltung unterstützt und bereichert hat, als neue Projektleiterin für den Treff gewinnen. Daher bin ich zuversichtlich, dass wir gemeinsam, in den frisch renovierten Räumen unserer Begegnungsstätte, den Herausforderungen der nächsten Jahre erfolgreich begegnen werden.

Kreativwerkstätten: Sehr positiv, unter den unverschuldet besch... Umständen, haben sich aus meiner Sicht die Werkstätten entwickelt. Obwohl aufgrund der komplett weggefallenen AGH-Maßnahmen die Finanzierung Anfang dieses Jahres nicht gesichert war, konnten wir auch durch die wieder gestiegenen Belegungen im AGH-Asyl Bereich, stabiler Teilnehmerzahlen unseres MzA Jugendberufshilfeprojektes, vor allem aber durch eine Steigerung unseres wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes einiges an Boden wieder gut machen. Eines unserer Hauptziele für unsere Werkstätten muss es nach wie vor sein, den aLa-Bereich weiter voranzubringen und Menschen für unser Projekt zu begeistern und zu gewinnen.

Wohngruppen: Absolut positiv ist auch die Entwicklung unserer Jugendwohngruppen im Streckenposten und der Wetzelmühle zu sehen. Neben den bestehenden Jugendwohngruppen haben wir Anfang dieses Jahres unter erheblichen Kraftanstrengungen je eine neue umA Wohngruppe aus dem Boden gestampft. Hier habe ich das erste Mal gesehen, was wir bewirken können, wenn alle Projekte an einem Strang ziehen, zusammenarbeiten und unterstützen. Wir haben von der Einrichtung, Renovierung, den nötigen Umbauarbeiten bis hin zur Konzeptarbeit alles aus eigener Kraft gestemmt, dafür noch einmal ein fettes

Dankeschön an alle Mitwirkenden. Es wäre aber gelogen, wenn ich behaupten würde, dass alles glatt gelaufen ist. Selbstverständlich haben wir in diesem Prozess Fehler gemacht und falsche Entscheidungen getroffen, aber wir müssen für uns begreifen, dass auch das dazugehört, daraus lernen und unsere Lehren ziehen.

Wohnprojekt: Auch hier haben wir mit immer schwierigeren Bedingungen zu kämpfen. Die Problemlagen der zu betreuenden wohnungslosen Menschen werden immer komplexer, zu vermehrt psychischen Erkrankungen gesellen sich Drogen, Alkoholabhängigkeiten und eine insgesamt höhere Zunahme der Gewaltbereitschaft. Daher freue ich mich umso mehr, dass wir gegenwärtig ein Team am Standort haben, welches harmonisch zusammenarbeitet und wo sich jeder auf seine Kollegen zu einhundert Prozent verlassen kann. Auch mit dem Sozialamt sind wir im gewinnbringenden Dialog und werden durch unsere zukünftig vierteljährlich stattfindenden gemeinsamen Projektmeetings die Qualität unserer Einrichtung für unsere Bewohner, aber auch für unsere Mitarbeiter, verbessern.

Sozialkaufhaus: Sehr stabil, gestiegene Umsatzzahlen gegenüber dem Vorjahr und eine sehr gut laufende, leider einzig verbliebene, AGH-Maßnahme vom JC-Chemnitz. Highlights in diesem Jahr waren unser Frühlingsfest mit dem Soccer Turnier und zum ersten Mal, gemeinsam mit anderen Projekten und Vereinen auf dem Sonnenberg, sind wir Gastgeber der Kiezweihnacht am 2. Dezember. Was ich unbedingt loswerden muss, weil es mir aufgefallen ist, als ich vor Ort anwesend war. Man spürt einen positiven Teamspirit, wenn man das Kaufhaus betritt. Alle sind freundlich, engagiert und mit Spaß bei der Sache - weiter so.

APA Lichtblick: Im Lichtblick erfolgte, nach einem holprigen Start und der in Frage stehenden Finanzierung unserer Projekte am Standort, welche nach erheblichen Protesten aus der Bevölkerung zu einem Umdenken der Stadt führte, die Zusage der Finanzierung auch für das Jahr 2024. Ansonsten haben wir am Standort vielfältige Probleme, um nur einige zu nennen: Waschbären, nicht mehr zeitgemäße Sanitär-Anlagen, ein immer wieder undichtes Dach uvm. Hier werden wir ein tragfähiges Konzept und Ideen benötigen, um unseren Mitarbeitenden und Jugendlichen im Jugendberufshilfeprojekt McChemtz weiter ordentliche Arbeitsbedingungen bieten zu können.

Sozialküche: Ein großes Engagement bei allen Vereinsevents, was die kulinarische Versorgung betrifft sowie eine zuverlässige Belieferung unserer Schulen von hoher Qualität, zeichnet momentan unsere Küche aus. Mittlerweile haben wir zwei Jugendliche als Auszubildende im Projekt, welche aus unserem Jugendberufshilfeprojekt McChemtz herausgelöst werden konnten - für mein Dafürhalten, der Beweis für die gute Arbeit, die wir auf diesem Sektor

leisten. Im November konnten wir das BSZ für Wirtschaft auf der Lutherstraße als zusätzlichen Kunden gewinnen. Wir versprechen uns davon eine Verbesserung der Wirtschaftlichkeit, da auch wir gerade in diesem Bereich mit den stark gestiegenen Einkaufspreisen zu kämpfen haben.

Noch einmal die Wetzelmühle: Sehr erfolgreich dieses Jahr ist die Entwicklung unseres ESF geförderten Schritt für Schritt Projektes zu bewerten. Stabile und zufriedene Teilnehmer, auch die unangekündigte Stippvisite der SAB, hat unsere gute Arbeit bestätigt. Umso betroffener macht es mich, dass es voraussichtlich aufgrund nicht erteilter Bedarfsbestätigungen der Jobcenter Zwickau und Mittelsachsen dazu führen wird, dass wir unser Projekt 2024 nicht weiterführen können. Die beiden Landkreise haben zusammen 623.000 Einwohner und können keinen Bedarf für je 8 Personen erkennen und das in einer Zeit, in der durch die Haushaltssperre unserer Regierung voraussichtlich kein Geld für AGH-Maßnahmen oder ähnliches zur

Verfügung stehen wird. Wir haben hier die Möglichkeit mit Geldern aus dem Europäischen Sozialfond Unterstützung anzubieten, ohne die klammen Kassen der Landkreise zusätzlich zu belasten. Diese Möglichkeit wird bislang leider nicht gesehen. Ich werde aber an dieser Stelle noch nicht aufgeben und hoffentlich wendet sich das Blatt noch in die richtige Richtung. Schauen Sie auf jeden Fall bei Gelegenheit mal auf unserer neu gestalteten Mühlenwebseite vorbei, ich finde die Seite ist wirklich schön und übersichtlich geworden, ein großes Dankeschön dafür an unsere Mädels vom Verlag.

Bleibt mir noch, Ihnen und Ihren Familien ein friedvolles Weihnachtsfest sowie ein gesundes neues Jahr zu wünschen.

Mit den besten Grüßen
Ihr Geschäftsführer
Lars Büttner

Präsentation im Jugendhilfeausschuss

Seit vielen Jahren vertritt Gunnar Werwitz das Arbeitsfeld „arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit“ in der Arbeitsgemeinschaft §§ 11-14 SGB VIII, die vom Jugendamt initiiert und durchgeführt wird.

Im Oktober präsentierte sich die AG dem Chemnitzer Jugendhilfeausschuss. Die neue Abteilungsleiterin Finanzen, Verwaltung, Kinder- und Jugendförderung, Anja Schubert und unser Mitarbeiter stellten die AG, aber besonders den aktuellen Arbeitsschwerpunkt Kooperation und Vernetzung vor.

Auf rechtlicher Grundlage des § 78 SGB VIII und auf Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 10.03.2015 hat die AG u.a. folgende Inhalte und Themen:

Beteiligung der Träger der freien Jugendhilfe nach § 80 SGB VIII, Mitwirkung an der Jugendhilfeplanung, Fachaustausch zu aktuellen jugendhilferlevanten Themen (Demografie, Schulsozialarbeit, Bedarf, Fachkräftesituation), Information und Vernetzung der unterschiedlichen Leistungsbereiche, Reflexion des eigenen Arbeitsfeldes im Zusammenwirken der anderen Handlungsfelder und Öffentlichkeitsarbeit.

In Umsetzung dieser Themen widmete sich die AG zuletzt besonders solchen Inhalten wie Erreichbarkeit der Zielgruppen, Kinder- und Jugendstärkungsgesetz

(KJSG) – Auswirkung und Umsetzung in Praxis sowie Kooperation und Vernetzung.

Besonders zu letzterem wurde die AG von der Frage geleitet: „Was brauchen die jungen Menschen (und ihre Vertreter)?“ Eine Antwort darauf lautete: „Erleichterten Zugang zu Ämterebenen intern und extern der Stadtverwaltung!“ Dazu trat die Puppe Kevinline auf, die stellvertretend für Kinder und Jugendliche beispielhaft darstellte, wozu sie Unterstützung bei u.a. folgenden Ämtern und Institutionen braucht: Agentur für Arbeit, Jobcenter (besondere Leistungsabteilung), Ausländerbehörde, Landesamt für Schule und Bildung, Ordnungsamt, Gesundheitsamt und psychologische Dienste oder Sozialamt.

Wunsch und gleichzeitig Bitte der Vortragenden war die Benennung von Ansprechpartnern in den Institutionen, die für eine Weitervermittlung kontaktiert werden können. Diese sollen bis 31.12.2023 – adressiert an die AG §§ 11 - 14 SGB VIII unter der Mail-Adresse: info-jugendamt@stadt-chemnitz.de benannt werden.

Wenn es gelingt, solche eine Kontaktliste zu erstellen, würde das schnellere Hilfe für Kinder und Jugendliche und deren Vertretungen bedeuten und gleichzeitig Bürokratie abbauen helfen.

Jugendberufshilfeprojekte neu beantragt

Janine ist 22 Jahre alt, ohne Ausbildung und hat nach eigenen Worten noch nie eine berufliche Maßnahme durchgehalten. Oft waren es die Rahmenbedingungen, die das Scheitern verursachten. Seit wenigen Wochen ist sie durch Vermittlung des Jobcenters Teilnehmerin im Jugendberufshilfeprojekt „McChemtz“.

„Ich bin fasziniert, wie das hier läuft, wie positiv ich hier aufgenommen wurde und wieviel ich hier lernen kann. Das

Team ist super und ich glaube daran, dass ich das hier wirklich durchziehen werde!“, so die junge Frau.

Fälle wie dieser begründen die Notwendigkeit für solche Jugendberufshilfeprojekte. Aktuell sind unsere beiden Projekte sehr gut gefüllt, weitere Nachfragen erreichen uns laufend. Darum wurde die Fortführung der erfolgreichen ESF-geförderten Projekte „McChemtz“ und „Motivation zu

Ausbildung und Arbeit“ (MzA) unseres Vereins ab 1. April 2024 im Oktober neu beantragt. Unterstützung fanden wir dabei dankenswerter Weise vom Jobcenter und dem Jugendamt Chemnitz.

Bleibt zu hoffen, dass nach Bewilligung durch die Sächsische Aufbaubank weitere junge Menschen die Chance erhalten, durch eine Teilnahme eine Perspektive in ein selbst bestimmtes Leben zu finden.

Spiel und Spaß im „Lichtblick“ beim SommerAUSKLANGSfest

Auch wenn schon der Jahresausklang vor der Tür steht und das neue Jahr bald beginnt, sei noch vom diesjährigen SommerAUSKLANGSfest am 1. September im APA „Lichtblick“ berichtet.

Nach der Pandemie konnte nun auch wieder gefeiert werden, so dass es zum SommerAUSKLANGS-

fest Spaß und gute Laune gab. Selbst Petrus war uns wohlgesonnen und schickte erste Regentropfen erst am frühen Abend.

Das Jugendberufshilfeprojekt „McChemtz“ hatte für das leibliche Wohl gesorgt, das Hilfscenter „Sparbüchse“ war mit einem bunten Stand vertreten und besonders die kleineren Gäste waren vom Glücksrad begeistert.

Der Projektleiter trug eigene Songs zur Gitarre vor und auch der neue Kollege Matthias Krauß gab seinen Einstand mit einigen Songs. Es war eine friedliche und angenehme Atmosphäre und nicht zuletzt auch ein kleiner Vorgeschmack auf die sicher etwas größere Party zum 25jährigen Projektgeburtstag im kommenden Jahr.

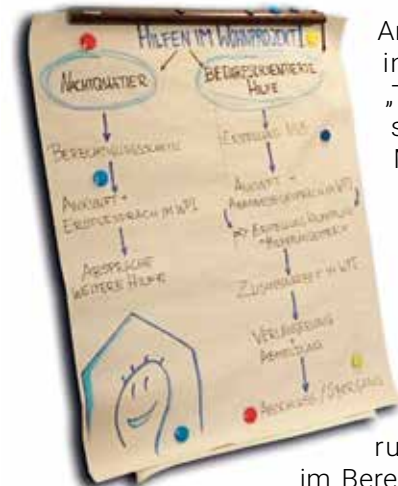


Wohnungsnotfallhilfe - Erfahrungsaustausch am 8. November 2023

Am 8. November 2023 fand in der Begegnungsstätte „Treff am Wind“ eine gemeinsame Dienstberatung der Mitarbeitenden des Wohnprojektes I und der Abteilung Migration, Integration, Wohnen des Sozialamtes der Stadt Chemnitz statt.

tiert wurden. Die anschließende Auswertung ergab, dass nutzbringende Ergebnisse für alle Beteiligten erzielt werden konnten.

Außerdem trug das Treffen dazu bei, dass sich alle Kollegen besser kennengelernt haben. Insgesamt war das Ganze für uns ein gelungener Tag.



Ziel war es, einen gegenseitigen Erfahrungsaustausch im Bereich Wohnungsnotfallhilfe und Unterbringung von Menschen in besonderen sozialen Situationen vorzunehmen, die Zusammenarbeit aller zu stärken und die Qualität der Arbeit mit den zu betreuenden Klienten stetig zu optimieren. Dazu erarbeiteten die Mitarbeiter des Wohnprojektes I und des Sozialamtes im Vorfeld Vorträge, die in drei Gruppen präsent-



"Mit anderen Menschen zusammen erreichen"

2024

Selbsthilfe 91 e.V. · Grenzgraben 69, 09126 Chemnitz

Januar							
KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	1	2	3	4	5	6	7
2	8	9	10	11	12	13	14
3	15	16	17	18	19	20	21
4	22	23	24	25	26	27	28
5	29	30	31				

Februar							
KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
5				1	2	3	4
6	5	6	7	8	9	10	11
7	12	13	14	15	16	17	18
8	19	20	21	22	23	24	25
9	26	27	28	29			

Mai							
KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
18			1	2	3	4	5
19	6	7	8	9	10	11	12
20	13	14	15	16	17	18	19
21	20	21	22	23	24	25	26
22	27	28	29	30	31		

Juni							
KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
22						1	2
23	3	4	5	6	7	8	9
24	10	11	12	13	14	15	16
25	17	18	19	20	21	22	23
26	24	25	26	27	28	29	30

September							
KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
35							1
36	2	3	4	5	6	7	8
37	9	10	11	12	13	14	15
38	16	17	18	19	20	21	22
39	23	24	25	26	27	28	29
40	30						

Oktober							
KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
40		1	2	3	4	5	6
41	7	8	9	10	11	12	13
42	14	15	16	17	18	19	20
43	21	22	23	24	25	26	27
44	28	29	30	31			



n wir mehr als alleine.“

Dalai Lama

mnitz · Telefon: 03 71 / 53 34 50 · www.selbsthilfe91.de



März							
KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
9					1	2	3
10	4	5	6	7	8	9	10
11	11	12	13	14	15	16	17
12	18	19	20	21	22	23	24
13	25	26	27	28	29	30	31

April							
KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
14	1	2	3	4	5	6	7
15	8	9	10	11	12	13	14
16	15	16	17	18	19	20	21
17	22	23	24	25	26	27	28
18	29	30					

Juli							
KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
27	1	2	3	4	5	6	7
27	8	9	10	11	12	13	14
28	15	16	17	18	19	20	21
29	22	23	24	25	26	27	28
30	29	30	31				

August							
KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
31				1	2	3	4
32	5	6	7	8	9	10	11
33	12	13	14	15	16	17	18
34	19	20	21	22	23	24	25
35	26	27	28	29	30	31	

November							
KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
44					1	2	3
45	4	5	6	7	8	9	10
46	11	12	13	14	15	16	17
47	18	19	20	21	22	23	24
48	25	26	27	28	29	30	

Dezember							
KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
48							1
49	2	3	4	5	6	7	8
50	9	10	11	12	13	14	15
51	16	17	18	19	20	21	22
52	23	24	25	26	27	28	29
01	30	31					



Neues aus der Sozialküche

Eine positive Entwicklung nahm unsere McChemtz-Teilnehmerin Celine Bedziecha. Nachdem sie die Teilnahme am Jugendberufshilfeprojekt erfolgreich absolviert hat, war es jetzt möglich, sie in die Sozialküche als zweite Auszubildende zu integrieren. Beide Auszubildende sind eine große Bereicherung in der Küche und widmen sich ihrer Ausbildung und den anstehenden Aufgaben mit hohem Engagement. Eine weitere Neuigkeit ist, dass die Sozialküche ab November 2023 die Versorgung der Berufsschüler

im BSZ I gewährleistet. Dort wird ein neues Konzept der Ausgabe umgesetzt und es erfolgt auch vor Ort die Speisenzubereitung. Dafür wurde einiges investiert und nun wird alles darangesetzt, dass das Angebot auch positiv angenommen wird. Ein Dank an alle, die mitgewirkt haben und ihre Hilfe angeboten hatten.



Personalwechsel in der Begegnungsstätte „Treff am Wind“



Der Jahreswechsel bringt zudem in unserem „Treff am Wind“ einen Personalwechsel mit sich. Nach langjähriger Unterstützung mit viel Freude und Engagement wird Gudrun Wagner (links im Foto) in den Ruhestand gehen. Wir möchten ihr an dieser Stelle für die gemeinsame tolle Zusammenarbeit

in all den Jahren, danken. Petra Pleinert (rechts im Foto) übernimmt die Projektleitung. Zum Markt der Möglichkeiten am 10. November wurde Frau Pleinert bereits vorgestellt und von den Besuchern positiv aufgenommen. Die Stadtteilzeitung „Südblick“ berichtete. Wir wünschen Frau Pleinert einen tollen Start in ihr vielfältiges Aufgabenfeld mit wundervollen Ideen, netten Kontakten und kreativem Spirit.



Ostalgie-Markt im Sozialkaufhaus Hilfscenter „Sparbüchse“

Von vielen schon lang erwartet, von den Mitarbeitern des Sozialkaufhauses engagiert und aufwändig vorbereitet, veranstaltete die „Sparbüchse“ auch in diesem Jahr einen Ostalgie-Markt. Zahlreiche, manchmal längst vergessen geglaubte Produkte wurden zum Teil noch originalverpackt, angeboten.

Im Angebot waren Spielzeug, Bücher aber auch Dinge des täglichen Bedarfs wie Eierbecher und Gläser oder auch technische Geräte, wie



Kameras oder eine Schreibmaschine. Diese umschwärmten, vermeintlichen oder tatsächlichen Schätze wurden an diesen Tagen im Oktober gut gekauft. So war es nicht verwunderlich, wenn man von den Kunden bspw. hörte: „Daran kann ich mich noch gut erinnern, dass hatten wir auch zu Hause.“ oder „Als Kind habe ich damit oft gespielt!“. Das Interesse, welches der Veranstaltung entgegengebracht wurde, zeigt uns, dass wir den Nerv der Kundschaft getroffen haben. Darum soll sie auch künftig fortgesetzt werden.



Weihnachten in der Sparbüchse – und ringsherum

Am 2. Dezember war es wieder so weit: Pünktlich 9.30 Uhr öffnete auf der Lessingstraße 13 der traditionelle Weihnachtsmarkt im Hilfscenter „Sparbüchse“. Wie immer wurden den wieder zahlreich erschienenen Besuchern attraktive Angebote präsentiert. Viele preiswerte Geschenkideen und interessante Sonderangebote fanden das Interesse der Kunden.



Adventsstimmung kam bei weihnachtlicher Musik auf und selbstverständlich schaute auch der Weihnachtsmann an diesem Tag höchstpersönlich vorbei. Mit Kaffee, Stollen, Lebkuchen, Glühwein und Würstchen war ausreichend für das leibliche Wohl gesorgt.

Neu in diesem Jahr war die Verbindung mit der Kiez-Weihnacht Sonnenberg, die dann sozusagen als Fortsetzung der Veranstaltung am Nachmittag auf dem Gelände des Sozialkaufhauses stattfand. Für alles war gesorgt, ob Livemusik, leckere Speisen oder auch ein schönes Ambiente. Durch das Zusammenwirken vieler Akteure aus dem Stadtteil entstand hier eine wahrlich weihnachtliche Atmosphäre.



Vorstellung als neue Sozialpädagogin und Objektleiterin in der Wetzelmühle

Mein Name ist Susann Kühnert, gemeinsam mit meinem Mann und unseren 2 Kindern lebe ich in Oberlungwitz auf einem Bauernhof. Die Verbindung zur Natur, den Tieren und die Möglichkeit meine Kinder in dieser Umgebung aufwachsen zu sehen, sind für mich von unschätzbarem Wert.



Daher war ich sehr begeistert als ich im März 2023, nach meiner Elternzeit, meine Arbeit als Sozialpädagogin in der Wetzelmühle beginnen konnte. Die Möglichkeit mit den Teilnehmern der einzelnen Maßnahmen auf dem Gelände arbeiten zu können

begeistert mich nach wie vor sehr.

Seit September trage ich als Objektleiterin zusätzliche Verantwortung. Diese Position ermöglicht es mir, meine pädagogischen Fähigkeiten zu nutzen und gleichzeitig organisatorische Aufgaben zu übernehmen. Es ist eine spannende Herausforderung, die ich mit Engagement und Freude angehe.

Ich bin fest davon überzeugt, dass die Verbindung zwischen meinem persönlichen Hintergrund, meiner Berufserfahrung und meiner aktuellen Position als Objektleitung eine optimale Basis ist, um weitere interessante Projekte in der Wetzelmühle durchzuführen.



Rückblick Wetzelmühle Niederfrohna

In den Monaten von August bis November haben die Teilnehmer der Maßnahmen „Schritt für Schritt“ und dem „Bundesfreiwilligendienst“ vielfältige Projekte umgesetzt, die das Anwesen bereichern und die Gemeinschaft stärken.



Eines der größten und umfangreichsten Projekte in diesem Jahr war die Errichtung eines neuen Geländers entlang des Mühlbaches und eines Treppengeländers, das den Zugang zu den Tieren erleichtert.



Zudem wurden mehrere Kästen für Bienenhotels hergestellt. Diese werden in den Wintermonaten im Rahmen der Schul-AG der Grundschule Niederfrohna, mit unserem Imker liebevoll gestaltet und vervollständigt. Diese Initiative unterstützt nicht nur die heimische Bienenpopulation, sondern vermittelt auch wertvolles Wissen über den Naturschutz. In den Sommermonaten hatten die Kinder die Möglichkeit sich gemeinsam

mit unserem Imker um die Bienenvölker zu kümmern und ihr Wissen zu erweitern.

Außerdem wurde in den Sommermonaten viel renoviert und aufgeräumt. Während der Ferienfahrt der Jugendwohngruppen wurden die Räumlichkeiten mithilfe unserer Teilnehmer wieder etwas aufgefrischt. Das Engagement der Beteiligten spiegelt sich auch in Aufräumaktionen auf dem Dachboden sowie der Entrümpelung in der Scheune wieder, wodurch verschollene Schätze zu Tage kamen und Platz für zukünftige Projekte geschaffen wurde.

Die bevorstehende Weihnachtszeit wurde durch Bastelarbeiten eingeläutet. In Vorbereitung auf den Weihnachtsmarkt, der dieses Jahr seine Premiere feiert, setzten unsere Teilnehmer kreative Dekorationsideen um. Diese handgefertigten Kunstwerke sollen auf dem Markt einige Einnahmen generieren.



Ein weiterer Höhepunkt dieses Jahres war der Einzug von Schwein „Rosi“. Ihr neues Zuhause im Stall ist nicht nur ein Zugewinn für die Mühle, sondern auch eine Freude für Besucher und Mitarbeiter gleichermaßen.



weitere Personalie(n)

Wie doch die Zeit vergeht: Im Oktober 2020 wurde mit Daniel Horlbeck ein Ausbildungsvertrag begründet, in dem unser Verein als Praxispartner für die Berufsakademie Breitenbrunn tätig wurde. Herr Horlbeck hatte die Ausbildungsrichtung „Hilfen zur Erziehung“ gewählt und war demnach in seinen Praxisphasen in der Jugendhilfestation „Streckenposten“ eingesetzt. Möglich wurde dies auch durch eine Förderung der Stadt Chemnitz, die über eine spezielle Förderrichtlinie Vereinen die Ausbildungsvergütung förderte.

Im Laufe der Zeit wurde Herr Horlbeck mit seinem Engagement zu einer wirklichen Unterstützung und Hilfe

für das Team des „Streckenpostens“. Nun, drei Jahre später, hat er seinen Abschluss geschafft und ist fest angestellter Mitarbeiter unseres Vereins. Dazu unseren herzlichen Glückwunsch!

Mit Oliver Eck, tätig im APA „Lichtblick“, nutzt derzeit noch ein weiterer Student unsere Tätigkeit als Praxispartner.

Umso bedauerlicher und der Problematik Fachkräftemangel nicht entsprechend ist es, dass aus Geldmangel die Förderung nach der benannten Förderrichtlinie ab kommenden Jahr nicht mehr möglich ist.

Die Arbeit des Vereines wird gefördert durch:



Kofinanziert von der Europäischen Union



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025



Unternehmen mit Herz

Wir danken an dieser Stelle noch einmal all unseren Helfern für das Engagement, denn ohne die materielle oder finanzielle Unterstützung unserer Sponsoren und die Spendenbereitschaft durch die Bürger unserer Stadt, wäre ein geregelter und zufriedenstellendes Vereinsleben und den damit einhergehenden Zielen, welche wir uns auf die Fahnen geschrieben haben – nämlich

Hilfestellung bei der Gestaltung des Lebens für nicht so begüterte Menschen oder eine Wiedereingliederung in die Gesellschaft für Menschen zu ermöglichen, die aus den unterschiedlichsten Gründen sozial isoliert oder vom Weg abgekommen sind – nicht möglich.

Ein großes Dankeschön.



Sozialküche

Grenzgraben 69, 09126 Chemnitz
Telefon: 03 71 · 51 71 75
Fax: 03 71 · 5 21 28 82

Kreativwerkstatt

Grenzgraben 69, 09126 Chemnitz
Telefon: 03 71 · 5 33 45 31 | Fax: 03 71 · 5 33 45 33
kreativwerkstatt@selbsthilfe91.de

Kreativwerkstatt II

Jagdschänkenstraße 14, 09117 Chemnitz
Telefon: 03 71 · 39 89 84 48 | Fax: 03 71 · 39 89 84 50
kreativwerkstattzwei@selbsthilfe91.de

APA Lichtblick

Zwickauer Straße 6
09112 Chemnitz
Telefon: 03 71 · 36 92 30
Fax: 03 71 · 3 69 23 21
apa-lichtblick@selbsthilfe91.de

Streckenposten

Peterstraße 1, 09130 Chemnitz
Vermietung Telefon: 03 71 · 2 83 56 55
Vermietung Fax: 03 71 · 2 83 56 63
vermietung@selbsthilfe91.de
Stationärer + Ambulanter Bereich
Telefon: 03 71 · 4 02 58 47
Fax: 03 71 · 4 33 16 66
streckenposten@selbsthilfe91.de

Seniorenbegegnungsstätte

„Treff am Wind“

Alfred-Neubert-Str. 3
09123 Chemnitz
Telefon: 03 71 · 40 33 08 53
Fax: 03 71 · 40 33 07 97
begegnungsstaette@selbsthilfe91.de

Hilfscenter „Sparbüchse“

Lessingstraße 13, 09130 Chemnitz
Telefon: 03 71 · 5 30 83 70
Fax: 03 71 · 5 30 84 05
hilfscenter@selbsthilfe91.de

Wohnprojekt I

Heinrich-Schütz-Str. 84, 09130 Chemnitz
Telefon: 03 71 · 4 00 23 50
Fax: 03 71 · 4 00 23 51
wohnprojekt@selbsthilfe91.de

Wetzmühle

Untere Hauptstr. 79
09243 Niederfrohna
Telefon: 0 37 22 · 94 97 34
Fax: 0 37 22 · 40 65 16
wetzelmuehle@selbsthilfe91.de

Spendenkonto

IBAN: DE50 8705 0000 3525 0014 43
BIC: CHEKDE81XXX

100 % ELEKTRISCH. 100 % EMOTIONEN.

FORD MUSTANG MACH-E



Jetzt bei WERTEC
probefahren!

› WELTNEUHEIT
› rein elektrisch

Jetzt Ford KUGA
Plug-in-Hybrid probefahren!



TOP-GEBRAUCHTE & VORFÜHRWAGEN



IHR AUTOHAUS

WERTEC

Schauen Sie vorbei! Wir beraten Sie gern.

Hier geht 's
zu den
Angeboten »



Autohaus WERTEC GmbH
Riedstraße 10
09117 Chemnitz / Rabenstein

Frank Richter
0371/81499-33
autohaus@wertec.com

www.wertec-autohaus.com